

Erdbeerknotenhaarlaus (*Chaetosiphon fragaefolii* / Syn. *Pentatrachopus fragaefolii*)

Einordnung

Die Erdbeerknotenhaarlaus gehört zur Familie *Aphididae*, zur Überfamilie der Blattläuse (*Aphidoidea*) und zur Ordnung der Schnabelkerfe (*Hemiptera*).

Beschreibung

Adulte 1,0-1,5mm lang, blaß weißgrün mit roten Augen; auffällige Knotenhaare am Körper; Larve blaß weißgrün; undeutliche Knopfborsten; Augen erst rot, später dunkler.

Lebensweise

Diese Blattlaus überwintert sowohl in geflügelter als auch in ungeflügelter Form an der Erdbeere, wobei in strengen Wintern die Population stark zurückgehen kann. Ihren Höhepunkt im ersten Jahr erreicht die Population im September, in den darauffolgenden Jahren bereits im Frühsommer. Dieser Schädling hält sich vorwiegend auf der Unterseite junger Blätter, an Blattstielen noch nicht entfalteter Blättchen und Ausläuferspitzen auf. Befallene Pflanzenteile werden rasch von einer Honigtauauflage überzogen. Im Mai und Juni treten geflügelte Läuse auf, die den Befall ausbreiten.

Schaden und Symptome

Selbst bei verstärktem Auftreten der Erdbeerknotenhaarlaus führt ihre Saugtätigkeit zu keiner Blattkräuslung. Abgesehen von den klebrigen Honigtauauausscheidungen sind die Saugschäden also bedeutungslos. Wesentlich größere Bedeutung erlangen diese Blattläuse als wichtigster Überträger von Viren (Blattrandvergilbung und Kräuselkrankheit).

Diagnose

Besonders nach milden Wintern sollten vom Frühjahr bis zum Frühsommer und im September bis November die jüngsten, sich entfaltenden Blätter, sowie die Stolonenspitzen auf Befall kontrolliert werden. Zur Bestimmung dienen vor allem die auffälligen Knopfborsten; eine exakte Bestimmung der Blattlausart ist aber vom Fachmann durchzuführen.

Bekämpfung

- Insektizide gegen saugende Insekten anwenden
- zur Virosenverbeugung siehe Virosen